

Wettbewerb „Gemeinsam stark sein“

Projekttitle: Immergrün - Der Arzberger Generationengarten

Name der Leader- oder ILE-Gruppe:
ILE-Region Ostelbien - Brücke im Dreiländereck

Bundesland:
Sachsen



Gemeinschaftliche Bepflanzung des Generationengartens

Geselliges Grillfest im Arzberger Generationengarten



© ILE-Region Ostelbien

Projektbeschreibung:

Seit 2008 betreut der Ostelbien-Verein in Arzberg das Ostelbische Mehrgenerationenhaus, kurz O-M-A genannt. Als Teil des regionalen Entwicklungskonzepts von 2007 ist das O-M-A im Rahmen des Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser entstanden. Mit seinen über 35 Angeboten – vom Nähservice über die Rückenschule – steht es im Dienst der vier Generationen in Arzberg und Umgebung. Klein, aber fein – die Arzberger nutzen die vergleichsweise kleine Einrichtung sehr rege. Im Miteinander verschiedener Nutzergruppen und Altersschichten entstand das Projekt „Generationengarten“. Es ist Teil des seit 2004 laufenden regionalen Großprojektes „Landschaftsgarten Ostelbien“.

Das generationenverbindende Vorhaben wurde im Winter 2009 gemeinschaftlich erdacht und konzipiert. Nach mehreren Vorberatungen von Interessierten ging es ab Frühjahr 2010 an die praktische Umsetzung. Zunächst lag das Hauptaugenmerk auf der „Entrümpelung“ und Aufbereitung des brach liegenden, ca. 200 m² großen Geländes hinter dem Mehrgenerationenhaus. Nach diesen Vorbereitungen fing die eigentliche Arbeit an: Beete wurden angelegt, Bäume und Sträucher gepflanzt, ein Kräutergarten eingerichtet und Sitzmöglichkeiten aufgestellt. Eingebunden waren alle Generationen des Dorfes. Die gemeinschaftlichen, stets freiwilligen Einsätze prägen das Miteinander und tragen zur Bereicherung des Lebens im Dorf bei.

Eine wirkliches Projektende gibt es bei dem Generationengarten nicht. Ständig werden neue Pflanzen gesetzt – den Jahreszeiten entsprechend. Die dauerhafte Pflege übernehmen die Schüler der örtlichen Grundschule. Baumschilder und allgemeine Info-Tafeln sollen angefertigt und aufgestellt werden und so den Garten beleben und erweitern. Außerdem werden öffentliche Vorträge über Gartenarbeit, Pflanzenpflege und Kräuterkunde angeboten. Es gibt Kettensägen-Lehrgänge für Erwachsene und ökologische Projekte für Kinder und Jugendliche.

© Joachim Frewert/pixelio.de



Aktiver Umgang

Wie werden mit Hilfe des Projekts die Folgen des demografischen Wandels aktiv angegangen?

Alt lehrt Jung, Jung hilft Alt – auf die Grundidee der Mehrgenerationenhäuser setzt auch die Methodik dieses Projektes. Die ältere Generation vermittelt Liebe und Kenntnis zur Natur, die Jungen setzen tatkräftig um. Der Generationengarten beflügelt ein neuerliches Stück Heimatfreude, baut weitere Argumente zum Hierbleiben bei Jung und Alt auf und belebt den Stolz auf das gemeinsam Geschaffene.

Neue Wege

Welche neuen Wege wurden für das Projekt - die Entwicklung oder die Umsetzung - gewählt? Inwieweit geht der Blick auch „über den Tellerrand hinaus“? (z. B. Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinweg, Zusammenarbeit verschiedener Akteursgruppen, generationsübergreifende Zusammenarbeit)

Das Projekt ist ein klassisches Beispiel für funktionierende Netzwerk-Tätigkeit. Mehrere Partner sind im Vorhaben eingebunden: Neben dem Trägerverein und dem Mehrgenerationenhaus mit seinen Mitarbeitern und freiwillig Engagierten wirken auch die Arzberger Gemeindeverwaltung, die Grundschule sowie lokale Vereine (Heimatverein, Gartenverein) und der Landschaftspflegeverband Torgau-Oschatz mit. Das Projekt bringt Jugend und Senioren sowie junge Familien aus Arzberg und Umgebung zusammen.

Nachhaltiger Charakter

Ist das Projekt so angelegt, dass es auch langfristig laufen und funktionieren wird?

Nach dem erfolgreichen Start sind sich alle Beteiligten einig: Das Projekt muss fortgeführt werden. Die Pflege wird als Gemeinschaftsaufgabe verstanden und für die Weiterentwicklung der Anlage fühlen sich alle Generationengarten-Mitwirker verantwortlich. Auch verbindende Geselligkeit bei gemeinsamen Veranstaltungen wie Grillabend, Kaffeeklatsch oder Buchlesung tragen zur langfristigen Bindung an das Vorhaben und zur fortwährenden Konzept-Umsetzung bei.

Einbindung des Projekts in die Arbeit der ILE- oder Leader-Region

Wie ist das Projekt bzw. sind die Projektträger in die Arbeit der ILE- oder Leader-Region eingebunden? Wie intensiv ist die Zusammenarbeit?

Der Ostelbien-Verein als Träger vom ILE-Regionalmanagement und auch vom Ostelbischen Mehrgenerationenhaus Arzberg ist der Motor der hiesigen Regionalentwicklung und Anreger wie Umsetzer regional bedeutsamer Vorhaben. Nicht nur die Umsetzung der ILEK-Projekte, sondern auch die stetige Suche nach neuen Herausforderungen bestimmen die Tätigkeit des Vereins und seiner Partner. Im Vereinsprojekt „Landschaftsgarten Ostelbien“ spielt der Generationengarten schon deshalb eine bedeutsame Rolle.

Stimmen Sie ab unter: www.netzwerk-laendlicher-raum.de/wettbewerb

